

Vi ønsker alle hjertelig velkommen til 2. reiserapport fra Norge
(Wir begrüßen alle herzlich zum 2. Reisebericht aus Norwegen)
Kaum zu glauben, aber wir sind schon 14 Tage mit unserer Old Lady unterwegs. Also höchste Zeit für den 2. Reisebericht mit Geschichten zwischen Oslo und Bergen. Wie versprochen noch ein kurzer Rapport zu unserem letzten Tag in Oslo.

Bei starker Bewölkung und kühleren Temperaturen von 15 Grad fahren wir einmal kreuz und quer durch Oslo mit den Fahrrädern. Wir besuchten den Schlosspark und besichtigen von aussen die imposante riesige Parkanlage. Das Anwesen ist 22 Hektaren gross und hat mehrere Funktionen zu erfüllen. Es dient als Residenz des Königs, als Ort der Staatlichen Repräsentationen, als Verwaltung der Monarchie und ist zudem auch noch das vornehmste Gästehaus des Landes. Das Schloss hat 173 Räume und ist trotzdem eines der kleineren, aber permanent genutzten Residenzen Europas! Ein Teil dieser Räume werden als Wohnräume genutzt durch König Harald V und der Königin Sonja sowie der erweiterten königlichen Familie.

Weiter geht unsere Radtour zum Rathaus, welches gerade wegen grosser Sanierung eingepackt ist und sich nicht besonders gut als Fotomotiv eignet. Unweit vom Rathaus befindet sich das Haus des Nobelpreises. Hier wird jährlich der Friedensnobelpreis verliehen durch den König Norwegens. Alle weiteren Nobelpreise in den Bereichen Physik, Chemie, Medizin und Literatur werden jeweils im Dezember durch den Schwedischen König in Stockholm verliehen. Alfred Nobel war schwedischer Ingenieur und hatte in seinem Testament verfügt, dass die Zinsen seines beachtlichen Vermögens zu gleichen Teilen, Menschen der verschiedenen Richtungen zugutekommen.

Nach 18 km durch die Stadt machten wir uns auf den Rückweg zum Wohnmobil. Kaum dort angekommen hat es heftig zu regnen begonnen.

Am Sonntag starten wir unseren Weg Richtung Osten, aber nicht wie zuerst geplant der Küste entlang, sondern mit der Fahrt durchs Telemark Tal. Unseren 1. Halt machen wir in Notodden auf einem tollen Stellplatz am Wasser. Unweit vom Ort befindet sich die vermutlich älteste Stabskirche in Heddal. Sie ist mit rund 20 Metern Länge und 26 Metern Höhe die grösste ihrer Art in Norwegen. Der Sage nach erbaute der Troll Finn, der im Svintruberg unweit Heddals wohnte, das Gotteshaus in Laufe von nur drei Tagen. Ein Troll ist ein unberechenbares Fabelwesen der nordischen Mythologie, das die Naturkräfte verkörpert. Trolle darf man nicht erzürnen, den

das Wort Troll, norwegisch trylle; bedeutet so viel wie Hexen, Zaubern oder Tricksen.

Bei sonnigem Wetter geht's weiter durchs Telemarktal von Notodden nach Skien, weiter nach Dalen, vorbei an unzähligen Seen mit einer Passhöhe von gut 500 Metern. Immer wieder finden wir Stellplätze direkt an einem Hafen. Auf praktisch all diesen Plätzen gibt es Duschen, Toiletten und eine Waschküche.

Die Strecke von Dalen nach Roldal führt uns durch eine ziemlich gebirgige Landschaft entlang von Fjorden. Weil ein Tunnel gesperrt war, mussten wir über einen Pass mit einer Höhe von 1157 Metern fahren. Dieser wurde zum Glück einspurig geführt und wir mussten während mehr als 10 km einem Follow-me Auto folgen. Ganz oben hatte es sogar noch Schneeresten und die Schafe liessen sich auch nicht so einfach von der Strasse vertreiben. Jedes Auto und jeder LKW musste gefälligst um sie rumfahren...

In Roldal angekommen gab es für uns ein herrliches Schweizer Fondue Moitiè Moitiè, mitgeführt aus der Heimat und unsere Old Lady wurde mit einem guten Schuss Super Diesel belohnt. (Teurer als normaler Diesel reicht aber weiter und tut unserer alten Dame einfach gut)

Wir verlassen Telemark und fahren entlang von 7 Fjorden, Suldalfjorden, Hylsfjorden, Sandsfjorden, Vindalsfjorden, Sandeifjorden, Skjoldafjorden, Grimdafjorden bis nach Askdal. Alle Fjorde sind um die 1500 Meter hoch. Aber hier befinden wir uns oft gar auf null Meter über Meer oder auch mal darunter. Die Landschaft ist traumhaft und dies bei wunderbarem Sonnenschein. Was für ein Geschenk!

Eigentlich wollten wir Bergen grosszügig weglassen auf dieser Reise, da wir schon zwei Mal dort waren. Aber unser Navi zeigte uns, dass wir bloss noch 130 km von der Stadt entfernt sind. Da Bergen eine der schönsten Städte Skandinaviens ist und wir gerne in Erinnerungen schwelgen wollten, planten wir kurzerhand um. Obwohl es heisst, dass es in Bergen an 300 Tagen im Jahr regnet und das liebste Utensil eines Bergners der Regenschirm sei, hatten wir auch diesmal heiss, sonnig und gar geschwitzt! Mehr über diese Stadt und unsere Erlebnisse gibt's im nächsten Bericht.

Alle geschichtlichen, kulturellen und weitere spannende Informationen welche wir erwähnt haben, sind aus den Reiseführern oder dem Internet via Google geklaut...

Bis bald, bleibt oder werdet gesund und mit einem herzlichen „Ha det“ (Auf Wiedersehen) verabschieden sich

Renate + Wolfgang Lorch